

Von: erwin@feucht-privat.com [<mailto:erwin@feucht-privat.com>]

Gesendet: Donnerstag, 19. Januar 2017 23:47

An: Harald Eppler

Cc: gaiser-jetter@t-online.de; ute.hettel@googlemail.com; B90Gruene-GR-BL-ConnyRichter@gmx.de; peter.seifert@it-balingen.de

Betreff: Fragen zum Wirtschaftsplan 2017

sehr geehrter Herr Eppler,

zu dem vorliegenden Wirtschaftsplan habe ich folgende Fragen.

- **Wasserversorgung:** Der Gewinn ist für 2016 mit 215T€ und 2017 mit 232T€ angegeben. Die für mich besserer Vergleichsgröße ist die inklusive KA mit 2016 695E€ und 2017 mit 692T€ das sind mit Ausnahme von 2006 und 2013 die **schlechtesten Ergebnisse auch prozential mit 16,7%**. Wir haben den Wasserpreis erhöht. Wird eine Erhöhung in 2017 nicht sinnvoll bzw. geboten sein? oder jährliche Anschlussgebühr unabhängig vom Verbrauch? Oder gibt es in dieser Sparte andere Masnahmen/Einsparungen? Die Ertragskraft mit 4,15Mio€ ist ja gar nicht so schlecht.
- **Fern/Nahwärme:** BHKW Realschule, was ist da genau geplant (510t€) ? Wärmecontracting Innenstadt (950T€) wie ist die Refinanzierung geplant und was wird da technisch umgesetzt.? Der Einsatz der Primärenergie (Gas)? Kraft/Wärme wieviel Stromüberschuss wird produziert und wird dieser dann in das eigene Netz gespeist. Auf Seite 12 wird geschrieben **"Die Ursache der Ergebnisverschlechterung sind geringere angenommene Umsatzerlöse....** warum/Ursache ? Ertrag 2015 540T€ 2017 478T€.
- **Datennetze** Der Ertrag wird sich gegenüber 2015 verdreifachen (2015 124T€ 2017 390T€) **das ist erfreulich!!!** Wann wird der **"Return of Invest"** sein?
- Seite 17 100T€ Beteiligung eines Zwischenlagers auf der Erddeponie Hölderle. Was ist das für ein Lager??
- Seite 61 308T€ Auflösung Ertragszuschüße, Was ist das?
- 920T€ Finanzfehlbetrag aus Vorjahren. Ist das die Finanzierung von Zollernalb Data ??
- Seite 82 Erlöse Lieferung an Südweststrom 2015 811T€,2016 30T€ 2017 0€. Was ist das? Das gleiche ist auch bei den Gaserlösen der Fall.
- Stromsteuer von 2015 407t€ auf 2016 1,7Mio€ und 2017 1,78Mio€. Was ist die Begründung.

Vielen Dank für die Beantwortung meiner Fragen. cc: Fraktion B`90/Die Grünen

Mit freundlichen Grüßen

Erwin Feucht
B`90/DIE GRÜNEN KV Zollernalb/OV Balingen
Benzstr.3
72336 Balingen
01622903976
<https://www.facebook.com/1ErwinFeucht/?ref=hl>
<http://www.erwin-feucht.com>

--

Damit es noch GRÜNER werden kann:

Spendenkonto:

Sparkasse Zollernalb

IBAN DE48 6535 1260 0024 1421 95

BIC SOLADES1BAL

--

Aktuelle Termine: www.gruene-zollernalb.de/termine/

Von: Harald Schäfer [<mailto:HS@stadtwerke.balingen.de>]

Gesendet: Freitag, 20. Januar 2017 12:51

An: 'erwin@feucht-privat.com'

Cc: Harald Eppler; Schäfer Reinhold; Reitemann Helmut; Beilharz Markus

Betreff: Fragen zum Wirtschaftsplan 2017

Sehr geehrter Herr Feucht,

zu Ihren Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

Wasserversorgung

Im Jahresabschluss 2015 weist die Wasserversorgung einen Gewinn ohne KA von ca. 460.000 € aus. Trotz der deutlich geringeren Gewinne laut den Wirtschaftsplänen 2016 und 2017 sehen wir derzeit noch nicht die Notwendigkeit einer Wasserpreiserhöhung. Die Planzahlen basieren auf Prognosen, die wir nach bestem Wissen und Gewissen machen. Die tatsächlichen Jahresergebnisse weichen aber trotzdem immer wieder ab. Wir sollten das Jahresergebnis 2016 abwarten und dann über die Frage einer Wasserpreiserhöhung diskutieren.

Von der Kostenstruktur her wäre es geboten, deutlich höhere, verbrauchsunabhängige Grundgebühren zu verlangen und die Verbrauchsgebühren zu senken. Einem solchen Gebührensystem wird ja aber immer wieder entgegengehalten, dass es unsozial sei. Kleinverbraucher (z. B. Alleinstehende, ältere Menschen) würden überproportional belastet. Auch diese Frage muss im Rahmen einer notwendigen Gebührenerhöhung diskutiert werden. Ganz konkrete Einsparmaßnahmen haben wir in der Wasserversorgung bei den Stadtwerken nicht geplant. Beim Zweckverband Wasserversorgung Zollernalb, über den die Stadtwerke knapp 80 % ihres Wasserbedarfs beziehen, versuchen wir in 2017 durch geänderte Zeiten für den Betrieb der Pumpen Netzentgelte einzusparen.

Fern-/Nahwärme

Beim BHKW Realschule ist für 2018 die Erneuerung der Module geplant

Beim Nahwärmenetz Innenstadt ist der Bau eines BHKW im Gebäude Neue Str. 35 und der Anschluss mehrerer städtischer Gebäude sowie der Neubau der Wohnanlage „Beim Mühltor“ der WBG geplant. Die Refinanzierung erfolgt über den Verkauf der im BHKW erzeugten Wärme und des Stromes. Zudem wird von der WBG ein Baukostenzuschuss bezahlt. Primärenergie ist Gas. Der erzeugte Strom wird in den städtischen Liegenschaften selbst verbraucht. Derzeit gehen wir von ca. 200.000 kWh im BHKW erzeugten und selbst verbrauchtem Strom aus. Das Projekt samt Wirtschaftlichkeitsbetrachtung soll in der Sitzungsrunde im Februar in den Gremien (SWA, TA GR) vorgestellt und ein Grundsatzbeschluss gefasst werden. Im März soll dann die Vergabe erfolgen. Bei der Prognose für die Umsatzerlöse wurde von etwas geringeren Abgabemengen ausgegangen.

Datennetze

Die Investitionskosten der SWB für die Datennetze werden an die zollernalb-data GmbH über die Pacht für die Netze weiter gegeben. Die zollernalb-data muss die Investitionskosten erwirtschaften. Nach den Zahlen des „Privat Investor Test“ kommt die zollernalb-data GmbH ab 2021 in die Gewinnzone. Der „Return on Invest“ wird danach ab 2025 erreicht.

Seite 17 - Zwischenlager Erddeponie Hölderle

Es handelt sich um einen Lagerplatz auf dem Aushubmaterial bis zu seiner Beprobung und Entscheidung, auf welcher Deponie/Deponieklasse es letztendlich untergebracht werden darf, zwischengelagert wird.

Seite 61 Auflösung Ertragszuschüsse

Bei der Herstellung von Strom-, Gas- Wasser- und Glasfaserhausanschlüssen erheben die Stadtwerke von den Bauherren Baukostenzuschüsse. Diese werden auf der Passivseite der Bilanz gebucht. Sie

werden dann in den einzelnen Jahren jeweils entsprechend der Abschreibungsdauer der dazugehörigen Anschlussleitung aufgelöst (abgeschrieben) und erfolgswirksam als Ertrag gebucht. Im Vermögensplan muss die Auflösung als zu finanzierende Ausgabe dargestellt werden.

Seite 61 - 920 T€ Finanzierungsfehlbetrag

Hierbei handelt es sich um Investitionskosten die in Vorjahren nicht langfristig (z. B. Darlehen) finanziert wurden sondern kurzfristig aus liquiden Mitteln finanziert wurden. Mit der Finanzierung der zollernalb-data hat das nichts zu tun. Die Darlehen, die die Stadtwerke an die zollernalb-data gewähren, sind auf Seite 61 in „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ enthalten.

Seite 82 - Erlöse Lieferungen an Südweststrom

Die Stadtwerke beziehen ihren Strom- und Gasbedarf über die Südweststrom. Dabei können wir nur „Bänder“ kaufen d. h. zu jeder Stunde wird die gleiche Menge gekauft. Tatsächlich variieren aber die Strom- und Gasbezüge zu den einzelnen Stunden. Dies führt dann dazu, dass wir zu einzelnen Stunden mehr kaufen als wir brauchen. Diese Mengen verkaufen wir wieder an Südweststrom. Prognostizieren lassen sich diese Mengen nur schwer. Deshalb weichen die Planansätze von den tatsächlichen Werten laut Ergebnis 2015 deutlich ab.

Seite 82 – Stromsteuer

Die Stadtwerke müssen die Stromsteuer auf der Grundlage der von ihnen an Endkunden abgegebenen Strommengen erheben (2,05 Ct/kWh) und an die Zollverwaltung weiterleiten. Das Gesamtaufkommen liegt je nach Abgabemenge bei ca. 1,7 bis 1,8 Mio. €. Der größte Teil der Stromsteuer ist ein durchlaufender Posten, der auf das Ergebnis der Stadtwerke keinen Einfluss hat. Im Wirtschaftsplan wird der Gesamtbetrag der Stromsteuer dargestellt und von den Erlösen abgesetzt. Im Ergebnis 2015 wird nur der Teil dargestellt, der von den Stadtwerken selbst zu tragen ist. Letztendlich beruhen die Differenzen auf unterschiedlichen buchhalterischen Darstellungen.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Schäfer Harald Eppler

Stadtwerke Balingen
Wasserwiesen 37
72336 Balingen
Tel.: 07433/9989-510
Fax.: 07433/9989-529
Internet: www.stadtwerke.balingen.de
e-mail: hs@stadtwerke.balingen.de

Die Stadtwerke Balingen sind ein
Eigenbetrieb der Stadt Balingen mit
Sitz in Balingen

Werkleitung:
Harald Schäfer, Harald Eppler

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart
Register Nr.: HRA 410864

Steuer-Nummer: 5309600401
Ust-Ident-Nummer: DE144851129